

**Kurzbeschreibung:**

Mit spektakulären Aktionen wie der Besetzung von Wounded Knee im Jahr 1973 begann für das indigene Amerika eine Zeit der kulturellen Rückbesinnung und des Widerstands gegen Assimilierung. Weltweit haben sich Menschen mit dem Kampf der indigenen Völker in Nord- und Lateinamerika solidarisiert und so die Autonomiebestrebungen unterstützt, aber auch entscheidend auf politische und ökologische Bewegungen in Europa eingewirkt. Auch im deutschsprachigen Raum entstanden zahlreiche Unterstützerguppen und -organisationen.

Im Seminar werden wir diese Solidaritätsbewegungen beschreiben, analysieren und miteinander vergleichen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den materiellen und visuellen Symbolen sowie historischen Quellen, Filmen, Medienberichten und Zeitzeugen. Ziel ist, dass jede/r Studierende eine Bewegung vertieft recherchiert, analysiert und vorstellt.

**Literatur:**

Burger, Julian (1991): Die Wächter der Erde. Vom Leben sterbender Völker. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Geismar, Inge / Zeitz, Gundula (Hrsg.) (1992): „Unsere Zukunft ist eure Zukunft“. Indianer heute. Eine Bestandsaufnahme der Gesellschaft für bedrohte Völker. Hamburg: Luchterhand Literaturverlag.

Maderspacher, Florian / Stüben, Peter E. (Hrsg.) (1984): Bodenschätze contra Menschenrechte. Vernichtung der letzten Stammesvölker und die Zerstörung der Erde im Zeichen des „Fortschritts“. Hamburg: Junius Verlag.

Münzel, Mark (Hrsg.) (1978): Die indianische Verweigerung. Lateinamerikas Ureinwohner zwischen Ausrottung und Selbstbestimmung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Wentzel, Sondra (1984): Schutz und Unterstützung ethnischer Minderheiten. Ein Handlungsrahmen. Gelsenkirchen: Müller.